

Drucksachen-Nr. **XI/1342**

Bad Schwalbach, den 26.05.2025

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Yvonne Grein

Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisstraßen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur	17.06.2025		ja
Kreisausschuss	23.06.2025		nein
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	27.06.2025		ja
Kreistag	01.07.2025		ja

Titel

Neuausschreibung der Tourismuskoordination für den Untertaunus

I. Beschlussvorschlag:

Die Tourismuskoordination für den Untertaunus wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2028 erneut ausgeschrieben.

II: Sachverhalt:

Im Tourismuskonzept, das 2019 durch den Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises beschlossen wurde, ist als eine Maßnahme die Einsetzung einer Tourismuskoordination für den Bereich Untertaunus vorgesehen. Mit dieser Maßnahme sollten die touristischen Potentiale des Untertaunus nutzbar gemacht werden und das Ungleichgewicht zwischen den Kreisteilen Rheingau und Untertaunus in der touristischen Entwicklung ausgeglichen werden.

2021 wurde die Tourismuskoordination für die Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2025 ausgeschrieben, der Vertrag läuft Ende dieses Jahres aus.

Die letzte Ausschreibung wurde durch das Büro Konzept Wandern mit dem Geschäftsführer Robert Carrera gewonnen. Das Büro hat als Tourismuskoordination für den Untertaunus maßgeblich zur touristischen Entwicklung der Region beigetragen. Nachfolgend sind die wichtigsten Projekte in den letzten drei Jahren aufgeführt:

1. Limes-Tourismus neu gedacht – „Limesspuren“

- Umstrukturierung des bestehenden Limeserlebnispfades in etappenweise nutzbare Wanderabschnitte inkl. Erweiterung zum Limeskastell Pohl
- Entwicklung eines an Familien ausgerichteten Rundwegkonzepts („Limesspuren“) mit dem Römerpärchen Caius und Celia als Leitfiguren.

- Einführung von Augmented Reality- zur Belebung der historischen Inhalte am Limeskastell Zugmantel.
- Zwei Limespuren eröffnet, zwei weitere folgen mit Förderung bis Oktober 2025.
- Generierte Fördermittel inkl. Förderung im Rhein-Lahn-Kreis: ca. € 38.500,-

2. Neues touristisches Radwegekonzept: „TaurusRunden“

- Entwicklung eines touristischen Radwegekonzepts für den gesamten Taunus in Zusammenarbeit mit dem TTS
- 18 Routen in Planung oder Umsetzung, u. a. in Idstein, Aarbergen, Bad Schwalbach, Hünstetten.
- Einheitliche Starttafeln und Beschilderung gemäß Handbuch für die Radwegweisung in Hessen
- Generierte Fördermittel: ca. € 9.000,- (für Hünstetten)

3. Premiumwandern im Aar-Taunus: „Aar-Schleifen“

- Aufbau eines Wanderwegnetzes entlang der Aar, mit zehn neuen Rundwegen nach den Premium-Kriterien des Deutschen Wanderinstitut
- Anlehnung an die erfolgreichen „Wisper Trails“ mit eigenem Markenauftritt.
- Zwei Wanderwege eröffnet, drei weitere folgen im Frühsommer 2025, ein weiterer bis Herbst 2025
- Zertifizierung von fünf Aar-Schleifen bis Sommer 2025
- Generierte Fördermittel: ca. € 19.700.

4. Kulinarisches Regionalmarketing: „RegioGenuss“

- Einführung regionaler Genusswochen 2023 zur Stärkung von Gastronomie und regionale Erzeuger, teilnehmende Betriebe: neun Gastronomen und 30 Produzenten
- Ausweitung in 2024 auf den gesamten Taunus mit Begleitprogramm (Hoffeste, Kochevents), teilnehmende Betriebe: 21 Gastronomen und 42 Produzenten
- Nachhaltiger Beitrag zur Sichtbarkeit heimischer Produkte in der Gastronomie.
- 2025 ist die nächste Durchführung bereits in Planung.

5. Überkommunale Kooperation: Westtaunus Touristik

- Aufbau einer Touristischen Arbeitsgemeinschaft der Aar-Kommunen zur strategischen Entwicklung touristischer Infrastruktur auf regionaler Ebene
- Bündelung von Ressourcen und Professionalisierung der touristischen Arbeit
- Aufbau einer eigenständigen Website: www.westtaunus-touristik.de.

6. Weitere Projekte & Wirkung

- Einführung eines einheitlichen Designs für Wanderportaltafeln im gesamten Taunus.
- Tourismustag Taunus 2025 erfolgreich nach Bad Schwalbach geholt.
- Fachliche Begleitung des Projekts „Erlebnisweg Waldems“ für eine künftige Vermarktung
- Über 40 Presseberichte zur öffentlichen Wahrnehmung der Projekte und zur Imagepflege der Region.

Fazit: Das Büro Konzept Wandern hat den Untertaunus durch gezielte Projekte und strategische Zusammenarbeit deutlich als touristische Region gestärkt. Es verbindet nachhaltige Konzepte mit moderner Präsentation (z. B. AR-Technologie), bringt Kommunen zusammen und generiert wirksam Fördermittel zur Projektumsetzung.

Mit der Arbeit der letzten drei Jahre wurde die Basis für eine weitere touristische Entwicklung geschaffen. Es wurden erste Schritte unternommen und es sind eine Reihe von Ideen entstanden, wie langfristig Wertschöpfung aus dem Tourismus erzielt werden kann.

Dazu ist die Umsetzung der vorhandenen Ideen und Konzepte, z.B. des touristischen Radwegekonzepts nötig und die Schaffung von weiteren Angeboten soll in den nächsten drei Jahren vorangetrieben werden. Schwerpunkte sollen die qualitative Verbesserung der Gastronomie und die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten sein. Die neu errichtete Atzmannhütte in Heidenrod zeigt, dass Gastronomieangebote auch im ländlichen Raum stark nachgefragt werden. Übernachtungsmöglichkeiten könnten kleinteilig angeboten werden, z.B. durch Wohnmobilstellplätze oder Glamping. Hier ist eine Zusammenarbeit mit dem Bauernverband initiiert, die weitergeführt werden soll. Zudem sollen die vorhandenen Veranstaltungsreihen wie RegioGenuss verstetigt werden.

Daher wird empfohlen, die Tourismuskoordination erneut für drei Jahre auszuschreiben. Im Jahr 2028 kann dann geprüft werden, ob die Tourismuskoordination weiter erforderlich ist oder ob selbsttragende Strukturen im Untertaunus entstanden sind. Wenn selbsttragende Strukturen entstanden sind, kann ab 2029 auf eine auf Kreisebene angesiedelte Tourismuskoordination verzichtet werden.

III. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

Die Entwicklung von touristischen Angeboten wirkt sich positiv auf die demografische Entwicklung aus. Der Untertaunus wird als Wohnstandort attraktiver.

IV. Personelle Auswirkungen:

Für die erneute Ausschreibung spricht auch, dass Angebote zur Naherholung ein Vorteil für die heimischen Unternehmen bei der Anwerbung von Fachkräften sind.

V. Finanzierungsübersicht:

Für die Tourismuskoordination sind bisher 75.000 € jährlich gezahlt worden. Durch die Preissteigerungen in den letzten Jahren ist davon auszugehen, dass ca. 85.000 € jährlich in den Jahren 2026 bis 2028 zu zahlen wären. Die Mittel sind in den Ergebnishaushalt im Produkt Wirtschaftsförderung einzustellen.

(Sandro Zehner)
Landrat